

Der Sachsen Retriever

April 1996



Redaktion:



Lia Richter
Kastanienstraße 1
01640 Coswig
Telefon 03523/71380



FRÖHE
OSTERN

wünscht

JETTE



Die Wanderung zum Unger

Pünktlich 10.30 Uhr trafen sich die Retriever-Wanderlustigen (7 Retriever mit 17 Begleitern) am 10.03.96 in Neustadt/Sachsen. Dies war dem guten Wetter und der guten Organisation der Familie Graf zu verdanken.

Das Wetter, das aus der guten Stube wie beginnender Frühling aussah, fühlte sich dann doch wie ein herrlich klarer Wintertag an, na den Hunden gefiel es und wir zogen die Kapuzen und Handschuhe über. Die Wiedersehensfreude der Hunde zeigte sich wie immer in temperamentvoller Begrüßung und aufgeregtem markieren, wobei es schon mal passieren kann, daß man ein Lia-Hosenbein mit einem Baum verwechselt. Unsere Retrievergesellschaft wurde von einem quirligen, fröhlichen Zwergpudel und der dazugehörigen Wanderleiterin angeführt. Dann ging es über verschneite Wiesen, durch Wälder und immer Berg hoch. Zwischendurch hatten wir herrlich weite Blicke in die Landschaft. Bei angeregter Unterhaltung und Hunde-Erfahrungsaustausch merkte man kaum, wie weit der Weg war und unseren Hunden war es gerade recht. Um auch richtig hungrig zu werden, war die letzte Anstrengung eine Treppe, die sich im tiefen Winter als Schneerampe darstellte. Doch was tun wir nicht alles für das Glück unserer Hunde und so schnauften wir die Glatteisrampe hoch und kamen alle durchgewärmt und glücklich auf dem „Unger“ an. Nun nichts wie rein an den gedeckten Tisch. Die anfängliche Zurückhaltung des Gastwirtes unseren vielen Hunden gegenüber, konnten wir durch das Bild ruhiger, disziplinierter, auch ein wenig erschöpften Gesellen wohlwollend umstimmen. Bei deftiger Hausmannskost und original Böhmischer Blasmusik erholten sich alle und mancher Hund schlug mit dem

Schwanz vor Vergnügen im Takt. Der Rückweg war nicht gleich dem Hinweg und führte wieder im herrlichsten Sonnenschein durch die Natur. Die 2-Beiner waren nun doch schon etwas müde, unsere Hunde jedoch so topfit wie am Anfang, sie tobten bis zuletzt. Am Nachmittag war die Tour dann zu Ende und war wohl für alle ein gelungenes Vergnügen, dem sich nun eine tiefe Entspannungsphase anschloß, in der so mancher 2-bzw. 4-Beiner schon von nächsten Mal träumt.

Ein großes Dankeschön an Familie Graf und unserer Wanderleiterin!

Frau Steinbrück

Einladung zum nächsten Retrieverspaziergang

Rund um das „Blaue Wunder“ soll es am 21. April gehen. Angeführt wird unser Rudel diesmal von Berry und Herrn und Frau Böckelmann

ACHTUNG!!! Treffpunkt ist 10.⁰⁰ Uhr

der Parkplatz am „Blauen Wunder“ an der Elbe auf der Loschwitzer Seite. Die Anfahrt erfolgt über den Körnerplatz.

Bitte teilen Sie Familie Böckelmann bis zum 16.04. unter Telefon 0351/ 37200 mit, mit wieviel Personen Sie mitwandern und im Anschluß mitessen möchten.

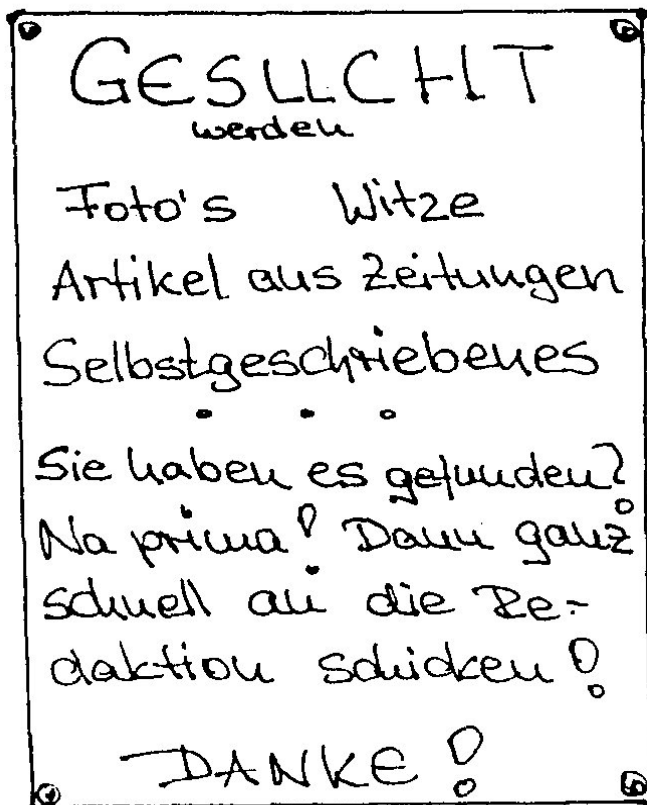
Prinz Charles muß draußen bleiben!

Es war einmal ein süßer großer schwarzer Hund. Er hatte ganz liebe Augen - man konnte ihm einfach nicht böse sein! Ich nannte ihn Prinz Charles, weil er in meinem Auto auf der Rückbank saß, wie die Majestät persönlich: stolz, glücklich und alles überschauend. Er fährt gern im Auto mit - da passieren eben die tollsten Dinge, wo Prinz Charles ganz aus dem Häuschen gerät. Da kommt ein Dackel mit Begleiterin, da ein Pferdewagen oder ein Reiter oder er beobachtet die Schwäne auf dem Teich. Aber eins findet er nicht schön, wenn Frauchen ihrer Wege geht und Prinz Charles muß im Auto bleiben. Wo fahren doch sooo herrlich ist!

Eines Tages mußte Frauchen zum Zahnarzt. Das erklärte ich ihm und natürlich verstand er es. Er weiß, daß Frauchen nicht gern zu den „Weiskitteln“ geht. Aber was sein muß, muß sein. Also fuhren Prinz Charles und ich zum Zahnarzt. Meine Güte war das eine Kälte (-10°C). Charles schaute mich an, als ich ausstieg und ihm „tschüß“ sagen wollte.

„Willst du mich etwa in der Kälte hier sitzen lassen?“ Mein Herz durchströmte bei diesem trottlig-süßen Hundeblick eine angenehme Wärme. Ach, Prinz Charles ich kann dich hier nicht frieren lassen - komm ich nehme dich mit

Fortsetzung folgt...



Extra-Tips

Warum bei der Essensvorbereitung das Kochwasser von Nudeln oder Gemüse wie Blumenkohl, Brokkoli & Co. in den Ausguß schütten? Es ist reich an Mineralien und Spurenelementen und kann hervorragend zum Einweichen von Trockenfutter genutzt werden. Auf die Zugabe von Salz sollten Sie allerdings dem Hund zuliebe verzichten. Statt dessen darf für Sie die passende Soße dann etwas pikanter ausfallen.

aus „DER HUND“ 3/96

gefunden von Frau Stelchewitz

Ein viertel Jahr Ausbildung: *Was hat es gebracht?*

Im vergangenen Dezember haben wir uns über einige grundsätzliche Fragen des Fortbestandes unserer Retriever-Gemeinschaft verständigt. Seitdem sind unsere monatlichen Wanderungen zu einer schönen Normalität geworden. Dem zweiten Anliegen, die Ausbildung unserer Hunde weiterzuführen, dienen unsere sonntäglichen Übungsstunden. Diese gewinnen offensichtlich zunehmend an Attraktivität. Ich freue mich jedenfalls darüber mit welcher Selbstverständlichkeit und Freude Ihr sonntags auf der Wiese seid. Manchmal haben wir wegen dem Schneegestöber kaum noch unsere Hunde gesehen (Vorteile für die schwarzen Labbies). Mancher Hundeführer (und natürlich auch sein Hund) wird bedauern, daß er nicht jede Woche da sein kann.

Durch die unterschiedliche „Vorbildung“ unserer Hunde, die verschiedenen Bedürfnisse der Menschen und die doch sehr differenzierte „Handhabung“ der Hunde haben wir in unserer Gruppe unterschiedliche Grundlagen, positive wie negative. Das ist für die Durchführung der Übungen mitunter etwas problematisch und erfordert Toleranz. Wir treffen uns ja um zu üben, um Fehler zu erkennen, neue Übungen kennenzulernen und um uns am Erfolg zu freuen, wenn wir wieder ein Stück vorangekommen sind. Was Verständnis von allen voraussetzt: ich möchte in Zukunft noch individueller auf die einzelnen Gespanne eingehen - soweit das möglich und nötig ist. Unser sich entwickelnder Gemeinschaftssinn hat eigentlich schon zu einer angenehmen Atmosphäre auf der Übungswiese geführt. So manches Problem wird diskutiert, man bemüht sich offen und ehrlich zu sich selbst zu sein. Dem unterschiedlichen Ausbildungsstand müssen wir aber trotzdem Rechnung tragen, es gehört schon etwas Geduld dazu, wenn Mensch und Hund mal etwas warten müssen, bis sie an der Reihe sind. Aber man muß ja dabei nicht passiv sein, so manches läßt sich durch Beobachtung der anderen beim Üben lernen. Und ich bitte Euch, traut Euren Hunden ruhig etwas zu. Die können in den meisten Fällen

viel mehr, als wir ihnen abverlangen. Oftmals fehlt den HundeführerInnen die Fähigkeit, ihren Hunden das „Mehr“ zu entlocken. Unsere Übungsstunden sollen da Abhilfe schaffen. Das Ausbilden unserer Hunde funktioniert aber nur, wenn wir Menschen unser Übungsziel und die Methode klar im Kopf haben. Das heißt, bevor wir etwas anfangen, sollte in unseren Köpfen Klarheit darüber herrschen, was der Hund lernen soll und wie es ihm vermittelt werden soll. Dann können wir konsequent und mit viel Geduld zu Werke gehen.

Und warum funktioniert es dann doch nicht??

Ich denke es ist wichtig immer einmal ein paar grundsätzliche Fragen an uns selbst zu stellen, z.B.:

- Habe ich Spaß mit meinem Hund?
- Möchte ich mit meinem Hund weiter trainieren und mit welchem Ziel?
- Habe ich genügend Zeit zum Üben?
- Besitze ich selbst genügend Disziplin und Geduld, bin ich konsequent?
- Bin ich mir und meinem Hund gegenüber ehrlich?
- Habe ich Vertrauen zu meinem Hund, nehme ich ihn ernst?
- Kann ich meinen Hund motivieren?
- Kann ich mich in ihn hineinversetzen?
- Kann ich die Aufmerksamkeit meines Hundes auf mich lenken?
- Kann ich meine Stimme variieren?
- Gebe ich exakte, dem Hund verständliche Kommandos?
- Lobe ich meinen Hund richtig und genügend?
- Ist mein Hund gehorsam? Wie sind seine Trieb- und Wesensmerkmale?

Die Beantwortung dieser Fragen läßt Ansatzpunkte für die weitere Arbeit, zur Schaffung eines besseren Verhältnisses zwischen Mensch und Hund, sofort erkennen. Interessant ist auch

noch, was andere Leute dazu sagen, manchmal schätzt man sich ja doch etwas falsch ein.

Also viel Spaß!!

Und zum Schluß noch ein Anliegen. Bitte vergeßt nicht zu jeder Übungsstunde mitzubringen:

1. Pfeife
2. möglichst Moxonleine
3. ca. 3 Dummys
4. Leckerlies
5. Wasser für den Hund, falls es nicht ewig Winter bleibt und der Hundedurst sich in Grenzen hält.

Und natürlich gute Laune !!!!!

Wolfgang Hering

IMPRESSIONEN von der **CACIB in BERLIN**

Hundefutter, Hundefutter, Leinen groß, klein, rot, weiß oder einen „Retrieverstrick“ ? Dummy's, vielleicht Leckerlies..... heute nur für 5 ,00 DM der 10er Pack gefällig? Tierbestattung, Fußabstreifer mit dem Abbild der gewünschten Rasse, T-Shirts mit dem Druck des Lieblingshundes, ja sogar Anstecker und Ohrringe in jeder Sorte und Größe, die natürlich die Hunderasse des Herzens zeigten. Von diesem kommerziellen Getümmel wurde ich empfangen, als ich die Messehallen 25 und 26 des Berliner Messegeländes betrat. Schnell war herausgefunden, in welchem Ring an diesem Samstag die Retriever gerichtet werden sollten. Genauer gesagt waren es 2 Ringe, die gleich nebeneinander lagen. So konnte man das Augenmerk gleichzeitig auf den Ring der Golden Retriever und den der weiteren Retrieverrassen, die mit ihrer geringen Anzahl einen gemeinsamen Ring innehatten, richten. Nachdem ich mich dreieinhalb Stunden im geduldigen Warten geübt hatte (vorher waren noch die Toller, die Flats und die Chessis an der Reihe), konnte ich nun endlich die in den Ring geführten Labbies bestaunen. Dabei ist mir aufgefallen, daß die englische Züchtung (die Labbies sind sehr massiv und gedrungen) bei den Bewertungen die Nase vorn hatten. Auch waren von den Farben die meisten Labbies schwarz, eine chocolate Hündin und einige wenige gelbe Hunde waren anwesend. Darüber hinaus habe ich natürlich auch mal einen Blick über den Retrieverzaun geworfen und fand es beachtlich, wie viele verschiedene Hunderassen doch von dem Wolf abstammen und wie wenig ich davon schon mal gesehen habe, geschweige denn ihre Namen kenne.

Lia



DON'T FORGET



Memo

- 14.04. Training in Kleinwolmsdorf
Radeberg
- 21.04. Retrieverspaziergang (s.v.)
- 28.04. Stadtraining Treffpunkt Bahnhof
Dresden Neustadt (10.00 Uhr)
- 05.05. Training in Kleinwolmsdorf
- 12.05. Retrieverspaziergang

Der Termin für das Seminar
im Mai steht leider noch nicht fest!